



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS KNIELINGEN

Herausgeber: Bürgerverein Knielingen · 1. Vorsitzender: Friedrich Buchleither, Karlsruhe-West, Reinmuthstraße 24, Telefon 53339

Schriftleitung: F. Simon, Karlsruhe-Knielingen, Struvestraße 14, Telefon 54216

Druck: G. Dannenmaier, Karlsruhe, Schillerstraße 26, Telefon 22728 · Auflage: 3000

Dieses Mitteilungsblatt wird an alle Haushaltungen im Stadtteil Knielingen kostenlos abgegeben.

Nr. 7

Karlsruhe-Knielingen

Dezember 1966

Zum Jahreswechsel

Rückblick und Ausschau

Wieder geht ein Jahr zu Ende. Weihnachten und Neujahr stehen vor der Tür. Wieder wollen auch wir Rückblick halten auf das alte und Ausschau auf das neue Jahr, um auch als Gemeinschaft — ähnlich wie im Geschäftsleben — über Gewinn und Verlust Klarheit zu erhalten. Es gilt also, eine ideelle Bilanz zu ziehen. Das möchte ich hiermit versuchen.

Wir nehmen den Jahresabschluß so hin wie Tag und Nacht, wie Sommer und Winter. Wenn sich nichts Außergewöhnliches in dem verflassenen Jahr ereignet hat, gestehen wir ihm zu, daß es ein gutes Jahr gewesen ist; wenn die Witterung auch noch unserem Wunsche entsprach, dann sagen wir, es ist ein schönes Jahr gewesen.

Die Ankunft des neuen Jahres wird dann gefeiert; den Bekannten wünschen wir viel Glück, und dann lassen wir es darauf ankommen, wie es sich gerade fügt.

Ist denn der Beginn eines neuen Jahres ein Markstein in unserem Leben, den man in so feierlicher Weise begehen muß? Ändert sich überhaupt etwas außer dem, daß wir einen neuen Kalender aufschlagen und von vorne zu zählen anfangen, oder feiern wir den Beginn des Jahres nur um des Feierns willen? Bringt uns ein solcher Rückblick noch zu der Erkenntnis, daß wir uns vornehmen, im neuen Jahr manches besser zu machen, als wir es im verflassenen Jahr getan haben? Sicherlich hat mancher einen besonderen Plan. Manches, was der einzelne für sich erreicht und geleistet hat, ist ein Gewinn für ihn und seine Familie. Wie steht es aber mit der Gemeinschaft? Haben wir mit ihr etwas vor? Sind wir noch bereit, auch für sie etwas zu tun?

Wie beim Geschehen um die Familie, so gilt es auch für die Gemeinschaft — hier in unserem Bürgerverein — zwischen dem alten und dem neuen Jahr festzustellen, was geleistet wurde. Ist ein Erfolg erzielt worden oder nicht? Das alles sind Fragen, an denen wir uns prüfen können, inwieweit wir eine Gemeinschaft von Bürgern oder bereit sind, es zu werden. Mit solchen und ähnlichen Fragen steht und fällt die Gemeinschaft, ob wir es wollen oder nicht. Mit halben Maßnahmen ist unserem Ansehen als Gemeinschaft nicht gedient. Wenn wir auch gute Anregungen gegeben haben, so mußten wir doch alles daran setzen, damit sie als solche anerkannt und wenigstens zum Teil ausgeführt wurden. Man muß dabei bedenken, daß nichts von ungefähr kommt. Alles, was erzielt worden ist, hat Mühe und Kraftanstrengungen gekostet. Jedes gemeinsame Anliegen muß auch gemeinsam getragen werden. Es geht nicht

an, nur bereit zu sein, die Lösung dieser Anliegen vorzutragen, ohne bereit zu sein, zur Lösung dieser Anliegen auch selbst etwas beizusteuern. Obwohl wir im vergangenen Jahr nicht alle unsere Wünsche durchsetzen konnten und manches im kommenden Jahre oder in den kommenden Jahren zu erledigen sein wird, dürfen wir doch alles in allem anerkennen, daß von der Stadtverwaltung manches Gute geleistet wurde.

Rückblickend auf das vergangene Jahr möchte ich einem anderen Artikel unseres Mitteilungsblattes nicht vorgreifen, und es soll hier festgestellt werden, daß unsere Bemühungen um die Klärung der verschiedenen Anliegen, die unsern Stadtteil betreffen, vielleicht doch im neuen Jahre mit Erfolg erledigt werden können.

Ausblickend auf das kommende Jahr darf ich die Hoffnung aussprechen, daß manch unerledigtes Anliegen im nächsten Jahr positiv erledigt wird, wenn wir uns zusammenfinden zu einer großen Gemeinschaft, indem Sie alle Einzelmitglieder des Bürgervereins werden.

Es liegt viel am Corpsgeist und Bürgersinn der Knielinger, wenn wir zusammen etwas erreichen wollen. Kommen bitte auch Sie zum Bürgerverein, denn er will kein Verein unter vielen sein, sondern eine Bürgergemeinschaft mit der Parole: „Alles tun für unseren Stadtteil Knielingen!“

In diesem Sinne möchte ich allen meinen Mitarbeitern im geschäftsführenden Vorstand für ihre Treue und ehrenamtliche Mitarbeit sehr herzlich danken, denn jedes Vorstandsmitglied hat sich bemüht, das ihm anvertraute Ehrenamt würdig zu bekleiden.

Darüber hinaus möchte ich allen denen danken, die mir manchmal Fingerzeige gegeben haben, allen meinen Anforderungen gerecht zu werden.

Einen besonderen Dank der Stadtverwaltung für die gute und harmonische Zusammenarbeit und nicht zuletzt Herrn Oberbürgermeister Günther Klotz.

Zum Schluß möchte ich allen Bürgerinnen und Bürgern unseres Stadtteils sowie allen meinen Freunden und Mitarbeitern im geschäftsführenden und erweiterten Vorstand des Bürgervereins sehr herzliche Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche zum neuen Jahr übermitteln.

Fr. Buchleither
1. Vorsitzender



Ihr Geld wachsen sehen,

zuschauen können, wie es mehr und mehr wird, sozusagen ganz von selber - das haben Sie sich schon immer gewünscht.

Wenn Sie **monatlich** zwischen **5 und 134 DM**

oder **jährlich** zwischen **60 und 1600 DM**

sparen, geht dieser Wunsch in Erfüllung!

Nach 5 Jahren hat sich Ihr Geld um Zinsen und 20 bis 30% Prämie vermehrt und aus jedem ersparten Hundertmarkschein wurden so **137 bis 157 DM!**

Eine feine Sache, nicht wahr?

Besuchen Sie uns vor dem 31. 12., dann bekommen Sie noch für 1966 Ihre Sparprämie.

Städtische Sparkasse Karlsruhe

Hauptzweigstelle Knielingen

Aus der Arbeit des Bürgervereins

Seit dem Erscheinen des letzten „Knielinger“ auf Weihnachten des vergangenen Jahres haben sich auch beim Bürgerverein die Räder weitergedreht. Insbesondere haben die erheblichen Neuzugänge an Mitgliedern es dem Verein ermöglicht, zu einer anderen als der früher geübten Arbeitsweise zu kommen. Er ist jetzt in der Lage, jeweils bei auftretender Notwendigkeit Mitgliederversammlungen durchzuführen und anstehende Probleme im Kreise interessierter Bürger zu beraten. Die erste Mitgliederversammlung fand im Mai, die zweite im November 1966 statt.

Um es vorweg zu sagen: Die ärgsten Kümmernisse, mit denen wir uns herumschlagen müssen, sind die Schulraumnot und das z. T. recht verlotterte Aussehen von Knielingen, was das Straßenbild betrifft. Hier ist es nunmehr soweit gekommen, daß sich Knielingen vor benachbarten Landgemeinden einfach schämen muß.

*

Zur Schulfrage haben wir im Auftrag unserer Mitglieder folgenden Antrag an die Stadtverwaltung Karlsruhe gerichtet: In der Schulabteilung Knielingen II werden z. Zt. 16 Klassen unterrichtet. Hierfür stehen nur 11 Klassenzimmer zur Verfügung. Die übrigen Räume sind:

- 2 Handarbeitszimmer,
- 1 Musik- und Filmraum,
- 1 Religionszimmer als Behelfsraum.

Die beiden Handarbeitszimmer sind, da auch die Mädchen von der Schulabteilung Knielingen I hier unterrichtet werden, mit 60 Stunden pro Woche ausgelastet.

Der Musik- und Filmraum dient z. Zt. als Klassenzimmer für 2 Klassen. Ordnungsmäßiger Unterricht in Musik ist nicht möglich und der Einsatz zeitgemäßer Unterrichtsmittel wie Lichtbilder und Film sind völlig ausgeschaltet.

Das Religionszimmer, in dem bisher die kath. Schüler von Knielingen I und II in Religion unterrichtet wurden, dient für 4 Tage in der Woche als Klassenzimmer der 9. Klasse.

Die 9. Klasse muß an 2 Tagen in der Woche wandern.

Folgende Klassen haben kein ständiges eigenes Zimmer:

- 1 b im Musikraum untergebracht,
- 3 b dto.,
- 3 a wandert ständig in sechs verschiedenen Zimmern herum,
- 9 muß zweimal in der Woche dem Geistlichen das Religionszimmer räumen.

Jede Woche müssen mehrere Handarbeitsstunden in dem im Keller gelegenen Behelfswerkraum abgehalten werden.

Die Schülerzahl der Schule beträgt (Stand: Sommer 1966): 508 Knaben und Mädchen. Zahl der Klassen: 16.

Diese Räume sind pro Raum und Woche mit 32,7 Stunden Unterricht belegt. Diese Quote liegt weit über dem Durchschnitt und zeigt auf, wie groß die Schulraumnot in Knielingen II ist. Nachdem am 1. Dezember 1966 die Schülerzahl durch Einschulung der Anfänger und damit die Anzahl der Klassen weiter ansteigt, wobei die geringen Abgänge dabei kaum ins Gewicht fallen, ist, um einen Zusammenbruch eines ordnungsgemäßen Schulbetriebs zu vermeiden, sofortige Abhilfe durch Erstellung von vier Schulräumen als Pavillons zwingend notwendig.

Hierauf gab die Stadt folgenden Bescheid:

Die Schule ist ausdrücklich in dem Bericht über die Schulraum-situation in Karlsruhe unter den Schulen aufgeführt, die einen Schulraumfehlbestand haben. Dieser Schulraumfehlbestand soll durch einen Erweiterungsbau beseitigt werden, sobald dies finanziell möglich ist.

Die Dringlichkeit der anstehenden Schulbauten wird nach den Sommerferien zunächst im neugebildeten Schulbeirat und anschließend im Gemeinderat behandelt werden.

*

Wegen des Standortes des geplanten Hallenbades West haben wir beantragt, es nicht auf einem Gelände östlich der Blücherstraße, sondern zentral für die westlichen Vororte und Mühlburg zu erstellen, sofern die Sache einmal spruchreif wird.

Hierbei sagte die Stadtverwaltung zu, „es werde dabei beachtet werden, daß der Standort beim Bahnhof Mühlburg für die Stadtteile Knielingen und Daxlanden günstiger liegt“.

*

Da Knielingen keine öffentliche Anlage hat, wo sich die älteren Bürger auf eine Bank setzen könnten, wurde erneut beantragt, den Platz an der derzeitigen Endhaltestelle der Straßenbahn zu einer öffentlichen Anlage mit einem Brunnen aus-

zugestalten. Hier hat die Stadt mitgeteilt, daß sie z. Zt. einen Bebauungsplan für das Gebiet der Endschleife aufstelle. Nach Fertigstellung dieses Planes wird das Gartenbauramt untersuchen, inwieweit eine Brunnenanlage innerhalb der verbleibenden Grünanlagen eingeplant werden kann.

*

Aus Kreisen der Anwohner der Saarlandstraße zwischen Rheinberg- und Neufeldstraße wurde die Bitte an uns herangetragen, wir möchten uns dafür verwenden, daß dieses Teilstück für den Durchgangsverkehr, der bei den Zeiten des Berufsverkehrs nicht unerheblich ist, gesperrt werde.

Diesem Antrag hat die Stadt nicht entsprochen, soweit sie sich dem an uns herangetragenen Wunsch auf Sperrung der Straße durch die Burgau von der Kulturhalle bis zum Ackerheck für PKW-Verkehr an Sonntagen anschloß.

*

Häufig wurden wir auch angesprochen von Einwohnern, die beim Radfahren in die Rillen der Schienen gerieten, die noch von der früheren Endhaltestelle der Straßenbahn in der Saarlandstraße lagen. Hier haben wir den Wunsch geäußert, man möge diese Rillen mit einem Straßenbaumaterial auffüllen. In diesem Fall hat die Stadt ganze Arbeit getan: Sie hat alle Schienen herausgenommen! Wir müssen gestehen: Wir waren perplex! Würde alles so laufen, dann könnten wir unsere Arbeit auf ein viel angenehmeres Gebiet verlegen und uns laufend mit der Abfassung von Dankschreiben beschäftigen.

*

Wir haben gewiß Verständnis dafür, daß die Stadt Karlsruhe derzeit in finanzieller Hinsicht — wie alle Städte und Gemeinden — in einer gewissen Bedrängnis ist. Wir hatten aber gehofft, daß sie dafür Verständnis hat, daß die Knielinger auch nicht im Geld schwimmen. Wir haben schon zweimal beantragt, daß die Stadt gestatten möge, daß die Knielinger Hausbesitzer ihre Gehsteige in eigener Regie befestigen können. Entweder in Eigenarbeit oder durch einen Unternehmer und nicht wild durcheinander, sondern nach zu erlassenden Bauvorschriften durch die Stadt mit abschließender Abnahme.

Hier ist die Meinung der Stadt unverändert und sie hat uns dazu geschrieben:

Dem Vorschlag, daß die Hausbesitzer ihre Gehwege in eigener Regie befestigen, kann nicht nähergetreten werden.

Das Tiefbauamt macht künftighin die Gehwegherstellung davon abhängig, daß die Anlieger eine Vorauszahlung auf den Erschließungsbeitrag für den Plattenbelag leisten. Das Tiefbauamt wird in den nächsten Wochen in allen Straßen in Knielingen, bei denen die Gehwegbefestigung aufgrund der Ausbauverhältnisse möglich ist, den Anliegern eine solche Erklärung zugehen lassen. Sobald die Anlieger ihr Einverständnis bestätigen, werden die Gehwege umgehend mit Platten befestigt.

Das Tiefbauamt bittet darum, daß der Bürgerverein Knielingen diese Aktion durch entsprechende Hinweise unterstützt (was hiermit geschieht). Für die Befestigung der Gehwege mit einem vorläufigen Belag in den Straßen, wo zuvor noch Umbauarbeiten durchzuführen sind, oder die vorhandenen, teilweise unbrauchbaren Bordsteine ausgewechselt werden müssen, fehlen der Stadt die Mittel.

Es ist durchaus möglich, daß Hausbesitzer sich zwischenzeitlich dieses Verfahrens bedienen und die hohen Preise der Stadt akzeptiert haben. In unserer kürzlich stattgefundenen Mitgliederversammlung haben jedoch betroffene Mitglieder abgelehnt, die Erklärung zu unterschreiben. Wir haben Verständnis dafür, daß ein normalverdienender Mann, der ein Eck-Anwesen hat, wo rund 40 lfd. Meter Gehsteig plus Einfahrt zu machen sind, nicht so ohne weiteres 2—3 Monatsverdienste dafür aufwenden kann. In dieser speziellen Frage hat sich gezeigt, daß sich zwei Standpunkte nicht einander nähern wollen: Einerseits wollen die Leute nicht, weil es ihnen zu teuer ist, und andererseits will die Stadt ihnen nicht entgegenkommen, weil sie bestehende und beschlossene Vorschriften nicht ändern will.

**Allen Inserenten, die uns das Erscheinen
des „Knielinger“ ermöglichten,
herzlichen Dank!**

Gaststätte »Rheingold«

Ewold Wesle, Metzgermeister



Das Haus der guten Küche

2 Kegelbohnen



Karlsruhe-Knielingen · Herweghstr. 3 · Telefon 51109

Erich Knobloch Malermeister

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen Wohnung: Karl-Schurz-Straße 44
Werkstatt: Saarlandstraße 84

MAX VOLLMER

Weinhandlung mit Aussdank
empfiehlt sich zum Einkauf von
Wein und Spirituosen

Karlsruhe-Knielingen · Rheinbrückenstraße 14



Fachdrogerie

Bernhard Miltner

Ihr Berater in drogistischen Fragen

Karlsruhe-Knielingen · Reinmuthstr. 50 · Telefon 51336

Milch und Lebensmittel

H. Scharfenberger

Karlsruhe-Knielingen · Hermann-Köhl-Straße 12



Zeitschriften

Papierwaren

Tabakwaren

Spielwaren

Else Rußweiler

Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstr. 88

In dieser Frage hat der Bürgerverein eine Sache aufgegriffen, die von einer Reihe von Bürgern an ihn herangetragen worden ist. Es erhebt sich nun die Frage, was der Rest dazu meint. Wir dürfen also alle betroffenen Hausbesitzer bitten, ihre Meinung zu dieser Angelegenheit an uns heranzutragen. Lassen sie uns dabei sitzen, dann werden wir sie eben auch sitzen lassen. Das möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich erklären.

*

Weiter hat sich der Bürgerverein für eine weitere Reihe von Fragen eingesetzt, nämlich Befestigung der verlängerten Herweghstraße von Struvestraße bis Pionierstraße, Einrichtung einer weiteren öffentlichen Fernsprechkabine, Aufstellung einer Polizeirufsäule und Einrichtung eines Kinderspielplatzes im Gebiet der Blenkerstraße. Eine Polizeirufsäule an der Kreuzung Reinmuth- und Sudetenstraße (bei der Drogerie Miltner) ist bereits installiert. Wie wir hörten, soll eine weitere Säule, die demnächst im Stadtgebiet frei wird, ebenfalls in Knielingen aufgestellt werden. Fernsprechkabine ist eine Sache der Post und es steht in ihrem Ermessen, was sie da tun will. Die Stadt hat sich in diesem Fall in dankenswerter Weise bemüht. Straßenausbau und Kinderspielplätze sind seitens der Stadt zugesagt worden. Hier sind aber die Mittel in den Haushaltsplan der Stadt für das kommende Jahr einzustellen, und darüber entscheidet schließlich der Gemeinderat. Werden die Mittel eingestellt, dann müssen die Aufträge nach Planfertigung vergeben und ausgeführt werden, was natürlich nicht von heute auf morgen zu bewerkstelligen ist. Hier müssen wir um das freundliche Verständnis der Bürgerschaft bitten. Zum Schluß lassen Sie uns noch kurz eine Überlegung mit Ihnen anstellen. Nach der Satzung der Arbeitsgemeinschaft der Karlsruher Bürgervereine sind diese die Interessenvertreter der Bürgerschaft und sollen Mittler sein zwischen der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft. Diese Mittlerrolle können sie aber in der Regel nur ausüben in jenem Stadium, wo zur Beratung stehende Dinge noch nicht beschlossen sind. Es können sich aber auch Dinge ereignen, wo sich die Bürgerschaft einfach gegen irgend etwas wehren muß. Hat man in einem solchen Fall einen starken Bürgerverein, dann hat man Chancen. Ist er jedoch nicht sehr stark, weil jeder glaubt, „die Anderen sollen das machen“, dann wird es eben schiefgehen. Wollen Sie das? Nein? Dann aber schnell hinein, in den Bürgerverein! — Si —

Rasthaus Maxau

Telefon 52716

Spezialität: Rheinfische

Kleines Nebenzimmer

PAM-PAM-Express

Kaiserstraße 164 · Telefon 22600

bei der Hauptpost

Fischerei und Fischrechte in Knielingen

Zu diesem Thema hat uns das Vorstandsmitglied des Bürgervereins, August Siegel, freundlicherweise eine Abhandlung des 1. Vorsitzenden des Vereins der Berufsfischer e. V., Rudi Gob, Karlsruhe, zugänglich gemacht, die wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen (die Red.).

Knielingen galt früher als ein Dorf der Goldwäscher, Fischer und Bauern, und der damalige Fischreichtum der Gewässer war nicht nur ein fester Bestandteil der Ernährungsgrundlage der Bevölkerung von Knielingen allein. Die Fänge wurden auch im landeinwärts gelegenen Siedlungsgebiet verkauft.

Mit Zunahme der Besiedlung und mit dem Auftreten der Fischerei als Berufsstand wurde die fischereiliche Betätigung aus dem Allgemeingebrauch herausgenommen und zu einem landesherrlichen Regal (Recht) erklärt.

Das Fischereirecht konnte von dem Untertan entweder durch Lehensbrief, Pacht oder Kauf von dem Landesherrn erworben werden.

So ist aus einer Forstordnung von 1614 u. a. zu lesen, daß „... wölle sich aber jemand einiger Gerechtigkeit oder Dienstbarkeit in einem oder mehr Wasser, oder Bächen des fischens anmaßen, so soll derselbig zuvor mit Grund und Urkund vor Unserem Obervogt, Amptleuten, auch Gerichten solches dartun, alß-dann ihm der Billigkeit nach, hierumb Bescheid gegeben werden“. Es durfte also in öffentlichen Gewässern nur derjenige noch den Fischfang ausüben, der eine landesherrliche Urkunde besaß und hierfür eine entsprechende Gebühr bezahlt hatte.

Die Knielinger Fischer waren insbesondere den Vorschriften „der Markgräflisch badisch-durlachischen Forstordnung“ von 1723 verpflichtet. Der Fischfang „durfte nur“ im Rahmen dieser Vorschrift ausgeführt werden. Sie bestimmte: „es sollen denen Bächen durch die Wässerung und anderen Abschlag das Wasser nicht entzogen werden, damit die Fische, deren Samen und Laich keinen Schaden nehmen“;

„alle Bäch und Wässer sollen im Laich zu Fischen auf eine genannte Zeit nach Gelegenheit jeden Wassers und Orts gebannt und gehegt werden“;

„Weiden, Erlen und anderes Holz soll in solchen Wassern nicht an den Wurzeln abgehauen werden, damit die Fisch und Krebs ihren Stand behalten mögen“;

„Keinem, so nicht eigene oder Bestandwasser hat, soll zu fischen oder krebsen gestattet sein, außer er habe Gerechtigkeit und Dienstbarkeit am Wasser“;

„Sollen alle und jede Fische, welche nicht 8 Zoll haben, und die kleinen edlen Krebs nicht gefangen, auch nicht verkauft oder hingeschickt und, wenn gefangen, wieder in das Wasser geworfen werden.“

Es wird berichtet, daß diese durchaus sachgerechten Vorschriften meist nur ungenügend vollzogen und von den Fischern nicht immer beachtet worden sind. Sie kamen daher „leyder gantz außer Achtung“. In diesem Zusammenhang ist das Verhältnis zwischen „den Daxlander und den Knülinger Fischer“ erwähnenswert, die nicht immer unter Beachtung der Fischwasser und Gemarkungsgrenzen den Fischfang ausübten und so in steter Fehde lagen. Wurde jedoch ein Knülinger Fischer beim Fischen auf Daxlander Gebiet getroffen, so wurde ihm sein gesamter Fang und die Fischereigeräte abgenommen. So kam, nach der Geschichte berichtet, durch solches „Schwarzfischen“ auch einmal eine Hochzeit zustande.

Ein Knielinger Fischer (der Name ist leider nicht erwähnt) wies verschiedene Male einen Daxlander, der dessen Tochter freien wollte, ab. Eines Tages erwischte der Abgewiesene ihn auf Daxlander Gebiet beim Fischen. Um sich nun in dem Besitz seines guten Fanges und seiner Geräte zu erhalten, gab er letztlich die Zustimmung zur Heirat. Obwohl man in beiderseitigem Einvernehmen Stillschweigen über den Vorfall vereinbarte, wurde die Geschichte an allen „Hofes und Villas“ bekannt.

Mit Errichtung des Großherzogtums gingen die Fischereirechte der ehemaligen Landesherrschaften, insbesondere die an den öffentlichen Gewässern, auf den Staat über. Damit begann auch eine rechtliche Neuordnung des gesamten Fischereiwesens durch die Gesetze von 1852, 1866, 1870 und 1890 mit den Ergänzungen von 1896, 1916 und 1917, die heute noch zum Teil gültig sind. Unangetastet blieben die Fischereirechte der Zünfte und Innungen am Oberrhein. Noch heute sind deren Rechte aus dem 13. und 14. Jahrhundert verbrieft und durch den Staat unantastbar. Ihr Fortbestehen wird reglementiert durch eigene Zunftordnungen mit den Zunftmeistern an der Spitze.

Johann Gentzig

- Transportunternehmen
- Baustoffe
- Kohlen · Heizöle

KARLSRUHE-KNIELINGEN

Eggensteiner Straße 54 · Telefon 56543

Fachgeschäft für Fotografie

FOTOHAUS F. H. MAUER

Sie fotografieren –
wir entwickeln, kopieren und vergrößern

Karlsruhe-Knielingen · Herweghstr. 1a · Telefon 51977

Weinverkauf Willi Stachel

MAIKAMMER/WEINSTRASSE

Verkaufsstelle: **WILHELM SIEGEL**

Karlsruhe-Knielingen · Neufeldstraße 10

- ◆ Lebensmittel
- ◆ Feinkost
- ◆ Schulartikel

Lina Pfitzer

Karlsruhe-Knielingen · Schulstraße 1 · Telefon 57773

Maßschneiderei - Textilien

Engel-Knobloch

Karlsruhe-Knielingen · Neufeldstraße 12

Wir liefern: **Hoch-, Tief-, Straßen- und Kanalbaustoffe**

Fliesen, Eisen, Kunststoffe
Eternit

HORNBACH-Kläranlagen

HORNBACH

Baustoff und Fliesen GmbH.

KARLSRUHE-KNIELINGEN
Am Bahnhof · Telefon 50481-82

- *Heizung*
- *Lüftung*
- *Ölf Feuerung*

MANFRED DISTLER

KARLSRUHE - KNIELINGEN

Saarlandstraße 173 · Telefon 57709

FRIEDA ERMEL

Futtermittel – Düngemittel
Saatgut – Saatkartoffeln

KARLSRUHE-KNIELINGEN · NEUFELDSTRASSE 11

Herbert Meinzer

MALERGE SCHAFT

► Ausführung von Maler- u. Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen · Heckerstr. 7b · Telefon 52882

- ◆ Milch · Lebensmittel
- ◆ Obst · Gemüse
- ◆ Eis

Irma Möhler

Karlsruhe-Knielingen · Herweghstr. 41 · Telefon 57913

ADOLF NEES

Gipser- und Stukkateurgeschäft
Spezialität: Fassadenputz

Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstraße 64 · Telefon 52351

G A S T H A U S

»Knielinger Hof«

Inhaber: Kurt Hans Götz

Karlsruhe-Knielingen · Rheinbergstr. 21a · Tel. 55170

Gut bürgerlicher Mittagstisch
Fremdenzimmer
Tanz und Bar-Betrieb

Die heute noch bestehenden Fischereigesetze werden der heutigen Fischereientwicklung nicht mehr gerecht. Zur Zeit, als diese Gesetze erlassen wurden, hatten der Rhein und seine Altrheinarme noch ein anderes Aussehen und waren fischereilich anders zu bewerten als heute. Die Gewässer waren klar und rein mit unterschiedlicher Flora.

Der Fischzug und die Laichwanderungen der Fische konnten sich in natürlicher Vollständigkeit abwickeln. Der Lachs zog aus dem Meer über die Brackwasserregion in den Unterlauf des Rheins ein und durchwanderte den Strom in seiner gesamten Länge mit all seinen Regionen bis an den Oberrhein. Dort vollzog er seine Laichgeschäfte und brachte den Fischern manch gutes Geld.

Auch den Berufsfischern unserer engeren Heimat brachte der Fischreichtum des Rheins und ihre Bereitschaft, in der Natur ein Stück harte Arbeit zu leisten, zunehmenden Wohlstand.

Bekanntlich erfüllt der Strom die Funktion einer Fischzugstraße und erleichtert so die regionale Ausbreitung der Fische in die Altrheinarme und sonstigen Nebengewässer. Diese sind die Kinderstuben der Fischerei, weil sich dort mit einer eigenen Gesetzmäßigkeit die Laichvorgänge eines großen Teils der Fischbestände vollziehen. Es liegt sicherlich an der Eigenart des Stromes und seiner mit ihm in Verbindung stehenden Nebengewässer, daß die gesamte Rheinfischerei heute noch von 3 Hauptwanderungen der Fische bestimmt wird, und zwar:

1. von der Laichwanderung vom Strom zu den Nebengewässern,
2. von der Frühjahrswanderung, die eine Stromaufwärtswanderung darstellt, und
3. von der Spätjahrswanderung als Stromabwärtswanderung, die als Ausgleichswanderung zu werten ist. Hierbei werden von den Fischen insbesondere ihre Winterquartiere aufgesucht, in denen sie sich über die kalte Jahreszeit entweder in großen Tiefen aufhalten oder sich in den schlammigen Untergrund zur Überwinterung einwühlen.

Zu früherer Zeit war noch die Wanderung der Lachse und Aale vom Meer zum Strom für die Knielinger Rheinfischer von besonderer Bedeutung. Die Verschmutzung des Rheinstroms durch Abwässer und Olablagerungen der Rheinschifffahrt hat jedoch diese Wanderung völlig unterbunden.

Friedrich Buchleither

SCHREINERMEISTER

Möbelwerkstätte · Innenausbau · Bauschreinerei
Fensterbau

KARLSRUHE - KNIELINGEN

Reinmuthstraße 24 · Telefon 53339

Werkstätte: Heckerstraße 7a



Herstellung von Einbauschränken nach Ihren oder unseren Entwürfen in allen Holzarten sowie kunststoffbeschichtet.



Wir suchen einen Schreinerlehrling

Kommen Sie doch mal mit Ihrem Jungen bei uns vorbei. Wenn er Interesse hat, werden wir alles versuchen, ihn zu einem guten, tüchtigen Facharbeiter auszubilden.

Blumenschmuckwettbewerb!

Jedes Jahr wird durch eine Kommission erlesener Fachleute eine Informationsfahrt durch alle Straßen der Stadt Karlsruhe zum Zweck der Prämierung der schönsten Blumen an Fenstern und Balkons durchgeführt.

Dieses Jahr hatte ich als Vorsitzender des Bürgervereins die Ehre mit dabei zu sein bei der Informationsfahrt durch alle Straßen in Knielingen.

Ich stellte fest, daß gerade für diesen Zweck manche Bewohner, ja ganze Straßenzüge sich gegenseitig überboten haben und daß es der Kommission manchmal sehr schwer fiel, sich zu entscheiden. Manchmal wurden uns ein Haus oder ganze Straßenzüge präsentiert, die eine herrliche Augenweide waren, andererseits wurde auch für diesen Wettbewerb nichts getan.

Wenn auch nicht die wertvollsten Preise dieses Wettbewerbs nach Knielingen verteilt werden konnten, so ist bestimmt manch schöner Preis für Knielingen auserwählt worden.

Und so wollen wir gemeinsam im kommenden Jahre im Jahr der Bundesgartenschau alle Anstrengungen manchen, um Haus und Vorgarten zu einem reinen Blumenschmuck zu gestalten nicht zuletzt gerade wegen der Bundesgartenschau, sondern einzig und allein deshalb, weil wir auch in Knielingen mit einem starken Besuch von Freunden, Bekannten und Verwandten rechnen können, die aus nah und fern zur Bundesgartenschau kommen werden. Und schließlich bedeutet so eine kleine Blumenwelt nicht nur ein einladendes Tor ins Haus oder eine Türe, die in die Stuben führt, nein auch Fenster hinaus in die — und deshalb vermehrt jedes geschmückte Fenster die Schönheit einer Stadt — und wirbt für Karlsruhe und somit auch für unseren Stadtteil Knielingen. Fr.B.

Flüssigere Fahrt per Straße und Straßenbahn

Fußgängerunterführung und Gleisverlängerung sorgen dafür.

In diesen Wochen und Monaten konzentrieren sich die Maßnahmen des Städtischen Tiefbauamtes und der Verkehrsbetriebe auf den Stadtteil Knielingen, wo es um wesentliche Verbesserungen der Verkehrssituation in der Rheinbrückenstraße und um eine günstigere Straßenbahnbedienung (des nach Norden und Westen beträchtlich angewachsenen Vorortes geht.

An der Einmündung der Herweghstraße und Elsässer Straße in die Rheinbrückenstraße ist die Fußgängerunterführung schon recht weit gediehen. Sie besitzt eine Tunnellänge von 30 m. Hierzu kommen noch 15 m für die beiden Treppenaufgänge und 10 m für den Zwischenaufgang. Die Breite des Durchgangs beträgt 4 m. Bei den Aufgängen gelangt man über 2,50 m breite normale Treppen nach unten bzw. oben. Und damit auch Kinderwagen und Fahrräder bequem die Straße unterqueren können, entstand eine Schieberampe von 1,50 m Breite. Auch im Bereich der Fahrbahn ergeben sich einige Änderungen. So wird die bisherige Insel in der Elsässer Straße entfernt, ebenso die getrennte Rechtsabbiegerspur in die Bundesstraße 10. Die Rechtsabbieger in die Herweghstraße erhalten eine 3 m breite Spur; auch die Einmündungen



Emilie Wellmann

Lebensmittel · Schreibwaren · Spielwaren

Meiner Kundschaft wünsche ich ein
frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Karlsruhe-Knielingen, Eggensteiner Straße 8, Tel. 55160



- ◆ Schnittblumen
- ◆ Dekorationen
- ◆ Topfpflanzen
- ◆ Kränze

GARTENBAUBETRIEB

Walter Bachmeier

Karlsruhe-Knielingen · Siemensallee 86 · Tel. 53308

GIPSER- UND STUKKATEURGESCHÄFT

Willy Breinfeld

Karlsruhe-Knielingen · Schulstraße 20 · Telefon 50833

Ihre Wohnungseinrichtung

von **Möbel-Krätsch**

Karlsruhe-Knielingen, Untere Straße 6, Tel. 52077

Auch Ausführung sämtl. Schreiner- u. Glaserarbeiten

Fritz Gros

M A L E R M E I S T E R

Ausführung sämtlicher
Maler- u. Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen, Schultheißenstr. 12, Tel. 53200

BÄCKEREI

LEBENSMITTEL

Hedwig Velz

Karlsruhe-Knielingen

Spezialität:
Bauernbrot

Saarlandstraße 12
Telefon 53758

Gaststätte

Rheinterrasse Maxau

Spezialität Rheinische

Montags Ruhetag
Beide Weihnachtsfeiertage
geöffnet

Inhaber **R. SCHMITT**

Telefon 50049

Für das kommende Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel wünsche ich meiner verehrten Kundschaft alles Gute!



SALON *M. Jankewitz*

Karlsruhe-Knielingen · Herweghstraße 27
Telefon 55134

Fahrschule Theo Ruf

Karlsruhe-West · Saarlandstraße 79
Lehrraum:
Lameystraße 5 (am Entenfang)

Unterricht: Montag 19.00-20.30 Uhr
Mittwoch 18.00-19.00 u. 19.00-20.30 Uhr

Anmeldung jederzeit - Telefon 52051

DROGERIE

Lebensmittel · Feinkost

Weine · Spirituosen · Kindernährmittel

Werner Hildebrandt

bekannt für gute und preiswerte Waren



Karlsruhe-Knielingen
Schulstraße 13 · Telefon 51330

Um modisch gekleidet zu sein, kaufe nur beim Fachmann ein

BEKLEIDUNGSHAUS
RUDOLF WEIS

Modell-Schneiderei · Herrenausstattung

Herren-Mäntel · Damen-Mäntel · Anzüge
Damen-Kostüme
Einige hundert Hosen am Lager

KARLSRUHE-KNIELINGEN · Reinmuthstr. 10 · Telefon 50020

der genannten Straßen in die B10 werden großzügiger ausgebaut. An dieser Stelle wird es also künftig keinen Stop mehr geben, wie dies bisher durch die Druckknopfanlage geschah, die die Fußgänger zwecks gefahrlosen Überschreitens der Straße betätigen mußten. Die Gesamtkosten des Vorhabens dürften sich einschließlich des Straßenbaues auf rund 300 000,— DM belaufen, die die Stadt, da es sich um eine Bundesstraße handelt, zu einem geringen Teil bezahlen muß. Für die weit größere Summe muß der Bund aufkommen.

Von dieser Stelle aus verlängern die Verkehrsbetriebe die Gleise bis zur künftigen Endhaltestelle in der Rheinbergstraße, die mit einer Endschleife versehen wird. Die bisherige Endschleife bei der Elsässer Straße verschwindet, ebenso das Gleis in der Saarlandstraße. Denn die neue Linienführung sieht entlang der Rheinbrückenstraße ein Doppelgleis vor. Aus diesem Grunde muß auch das alte Knielinger Bahnhofsgelände abgerissen werden. Die Arbeiten dauern noch bis zum nächsten Jahr.

Genau 40 Jahre sind vergangen, seit die erste Straßenbahn durch die Saarlandstraße nach Knielingen fuhr. Als 1954 die Rheinbrückenstraße ausgebaut wurde, ergriff man die Gelegenheit zu einer Verbesserung: man trennte die Trassen und benutzte die Saarlandstraße nur noch für den Stadteinwärtsverkehr. Mit der neuen Lösung dürfte nunmehr allen Bedürfnissen Rechnung getragen sein.

Einweihungen, Jubiläen, Feste

In seinem Buch „Gärten und Straßen“ schrieb Ernst Jünger einst über die Friedrichstaler: „Ihre Arbeit erfordert viel Sorgfalt und Mühe. Dafür sind sie vermögend, heiter, stets zum Vergnügen bereit und lassen gern etwas aufgehen.“

Wenn man das Leben in Knielingen betrachtet, insbesondere sein Vereinsleben und das Geschehen in seinen Kirchengemeinden, dann wird man immer wieder irgendwie an diesen Satz erinnert. Wenn die Knielinger auch nicht — wie die Friedrichstaler — wallonischer, also romanischer Abstammung sind, so haben sie, was das romanische Element betrifft, doch etwas davon, das sich nicht verleugnen läßt. Es ist das, was die von den französischen Alpen stammenden Neureuter Waldenser mitgebracht haben und was auch nach Knielingen Eingang gefunden hat. Hätte Ernst Jünger solcherart die Knielinger charakterisiert, dann hätte es sicher geheißen: „heiter, stets zur Geselligkeit bereit und lassen sich gern etwas einfallen.“

Sich etwas einfallen lassen sie auch wieder in diesem Jahr. Den Anfang im Reigen der größeren Veranstaltungen machte Anfang Januar die katholische Kirchengemeinde mit der Einweihung ihres Pfarrzentrums „Heilig Kreuz“. Neben der Kirche steht nun der Gemeinde ein Pfarrsaal als kultureller Treffpunkt für die Erwachsenen, zwei Jugendgruppenräume und ein heller Kindergarten mit Wiese zur Verfügung. Die Einweihung, die der amtierende Stadtpfarrer Grieshaber unter das Motto: „Mit Freuden tretet ein in dieses Haus“ gestellt hatte, wurde von Stadtpfarrer Söhner, Grünwinkel, vorgenommen. Wie aus den Ansprachen des Hausherrn und des Vorsitzenden des Stiftungsrates, Otto Hemmerich, hervorging, wurde durch eine Spendenaktion innerhalb der katholischen Pfarrgemeinde Knielingen das Gelingen des Projekts in eindrucksvoller Weise erst ermöglicht.

*

In eindrucksvoller Weise ging auch das 75jährige Jubiläum des Turnvereins 1891 Knielingen in dessen Vereinsgeschichte ein. Höhepunkt war neben zahlreichen gesellschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen, neben Festzug und Totenehrung eine Feierstunde in der vereinseigenen Turnhalle.

Hier, beim glanzvollen Ehrenabend eines erfolgreichen Turnvereins, konnte der 1. Vorsitzende, Reinhold Crocoll, den Sportdezernenten der Stadt Karlsruhe, 1. Bürgermeister Walther Wöldele, die Stadträte Vögele, Voigt und Volm, die Vertreter vieler sportlicher Institutionen sowie Knielinger und befreundeter Vereine begrüßen. Die Festansprache hielt der Ehrenvorsitzende des Vereins, Rektor Wilhelm Hauer, der neben einer umfassenden Darstellung der geleisteten Arbeit die Ziele des Vereins ansprach: „Nicht die Meisterschaft, sondern der Mensch besonderer charakterlicher Prägung ist das Ziel der turnerischen Arbeit. Sie manifestiere sich als Fairneß, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft. Sport erfasse den ganzen Menschen.“

Erster Bürgermeister Walther Wäldele dankte den Turnern „im alten Stadtteil Knielingen“ für ihre allzeit gezeigte Aktivität und Hingabe. Er überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters und des Gemeinderats und würdigte „die Zeichen guten Bürgersinns und guter Tradition“ durch ein Geschenk der Stadt. Ehrende Worte für den Verein fand auch der Vorsitzende des Badischen Handballverbandes, Ludwig Friedrich, der Günter Crocoll, Reinhold Crocoll, Rudi Heuser, Hermann Koch, Erich Siegel, Artur Rastedter und Siegfried Weidhaas mit der silbernen Ehrennadel des Badischen Handballverbandes auszeichnete. Die Spielernadel in Bronze wurde verliehen an Gerold Crocoll und Werner Oberdorf. Karl Volz, Vorsitzender des Turngauves Karlsruhe, sprach dem Jubilar seine Glückwünsche zum 75jährigen Bestehen aus und überreichte dem Ehrenvorsitzenden, Rektor Wilhelm Hauer, den Ehrenbrief des Deutschen Turnerbundes als Würdigung jahrzehntelanger Leistungen einer verdienten und weithin geachteten Turnerpersönlichkeit. Im Auftrag des Nordbadischen Turnerbundes überreichte Karl Volz die DTB-Ehrennadel an Werner Crocoll, Reinhold Crocoll, Adolf Hauck, Hilde Keiler, Wilhelm Kiefer, Wilhelm Kaufmann und Adolf Ermel. Die Ehrennadel des Turngauves Karlsruhe erhielten Wilhelm Ratzel, Erich Rink, Willi Schenk und Rudolf Weis. Mit der Ernennung von Hilde Kiefer, Hedwig Schönlaub, Wilhelm Fischer, August Ermel und Stadtrat Emil Vögele zu neuen Ehrenmitgliedern und der Verleihung der silbernen Ehrennadel des Vereins an Marianne Hauck, Gerda Huber, Inge Oberdorf, Rolf Keiler und Gerhard Meier klang die Veranstaltung, die durch den Gesangsverein „Eintracht“ Knielingen würdig umrahmt wurde, aus.

*

Kein Jubiläum, aber das traditionelle Knielinger Volksfest, nämlich das Fischerfest der Knielinger Sportfischer, ging Mitte Juni über die Bühne. Mit Festzelt, Bier, gebackenen Fischen, Brötchen, buntem Abend mit Kurt Dehm, den „4 Brados“ und dem Meisterconferencier Schwan wäre fast alles ins Wasser gefallen, wie das Preisangeln vormittags, wo es auf 200 Wettbewerber wie mit Kübeln goß. Diese ließen es sich jedoch in keiner Weise verdrießen, denn Sport ist Sport. Bei der Preisverteilung, die der Vorsitzende, Theo Gebhardt, vornahm, konnte er den ersten Preis Rupprecht Kohler vom Karlsruher Anglerverein für 1576 g Fanggewicht überreichen. Hans Just war mit 1146 Gramm Zweiter. Oskar Bürger wurde mit 932 Gramm Dritter, Klaus Höger, Eggenstein mit 870 Gramm Vierter; der fünfte Preis ging nach Worms an Helmut Roß. Insgesamt wurden 50 Preise verliehen. Der Fünffzigste hatte immerhin noch 211 Gramm auf die Waage bringen können.

Um die Mittagszeit hellte es sich auf, die Sonne schien und die Vorstandsmitglieder meinten nonchalant, „das hätten sie gewußt“. Sie haben ja auch gut reden, wenn ihr Schutzpatron in Personalunion Wettermacher ist ...

Wäre noch zu vermelden, daß die Sportfischer auch diesmal wieder die Knielinger Rentner und alten Leute zum alljährlichen Fischessen eingeladen hatten. Jeder konnte kostenlos eine reichliche Portion und ein gutes Viertele einnehmen. Eine schöne Einrichtung, die in Knielingen schon zur Tradition geworden ist.

*

Tradition hat auch der Boxring Knielingen, wenngleich er erst 20 Jahre alt ist. In dieser Zeit hat er nämlich schon 25 Landesmeister und 5 süddeutsche Meister gestellt. Sein Jubiläum feierte der Verein Anfang August mit verschiedenen sportlichen Veranstaltungen und einem Festbankett, auf dem der Vorsitzende, Erich Blum, Vertreter des Badischen Amateur-Boxverbandes, die Stadträte Vögele und Voigt, Abordnungen badischer Box-Verbände, viele Vertreter Knielinger Vereine und als Ehrengast den mehrfachen Deutschen und -Europa-Meister sowie Silbermedaillengewinner von Tokio, Edgar Basel, begrüßen konnte. Auch der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe ließ es sich nicht nehmen, eine Grußadresse an den Jubilar zu richten, in der er betonte, „daß die Stadt die Förderung des Sports zu ihrem Anliegen mache. Ausgangspunkt wird jedoch stets die innere Bereitschaft der Sporttreibenden und die Begeisterungsfähigkeit ihrer Vereine sein. Dafür gab gerade der in schwerer Zeit gegründete Boxring 46 Knielingen ein beachtenswertes Beispiel. All seinen Mitgliedern danke ich anlässlich dieses Jubiläums herzlich für ihr sportliches Wirken und wünsche ihnen und dem Verein eine gesunde, viele Erfolge zeitigende Entwicklung.“

Mit der goldenen Ehrennadel des Badischen Amateur-Boxverbandes wurde Erich Blum, der schon über 200 Amateurkämpfe bestritten hat und mit der silbernen Ehrennadel Erich Volmer und Willi Siegel ausgezeichnet.

Der Vorsitzende des Bürgervereins überreichte mit herzlichen Worten dem Boxring Knielingen eine Ehrenngabe.

FAHRSCHULE REINHOLD RITTER

Karlsruhe
Sophienstraße 35
Ecke Hirschstraße
Telefon 23409

Karlsruhe-Knielingen
Schulstraße 26

Anmeldung
jederzeit



»Café Ziegler«

CONDITOREI · FEINKOST

Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstraße 101



-Tankstelle

Karlsruhe-Knielingen
(beim Siemens-Eingang)

Gerson Oberländer Telefon 52944

Propangas - Füllstelle

W. HECHLER

Blechernerel und Installation

75 Karlsruhe-Knielingen
Rheinbergstraße 25 · Telefon 51885

Gaststätte »Zur Rheinbrücke«

Inhaber: Herbert Schäfer, Küchenchef
Karlsruhe-Knielingen
Rheinbrückenstraße 25

empfiehlt seine vorzügliche Küche mit erlesenen
Spezialitäten und gepflegten Weinen

Unser Nebenzimmer eignet sich zu
Familienfesten und Vereinsveranstaltungen

Im Ausschank Moninger-Biere

Bei Sterbefällen rufen Sie Telefon 22411

**Wir sind auch an
Sonn- und Feiertagen
jederzeit zu erreichen**

Schnell tritt der Tod den Menschen an
ob im Hause,
ob im Krankenhaus,
ob durch Unfall,

immer zuerst **Tel. 22411** anrufen.

Wir kommen unverbindlich ins Trauerhaus oder
holen Sie mit Pkw ab und beraten Sie über die
Bestattungsangelegenheit.

**Wir benachrichtigen den
Leichenschauer**

**Erstes Karlsruher
Bestattungs-Institut „PIETAT“**

Mathäus Vogel

Karlsruhe · Hirschstraße 42/44

Großes Lager in formschönen, weiß ausge-
schlagenen Särgen, Urnen, Sterbewäsche,
Deckengarnituren von der einfachsten bis zur
vornehmsten Ausführung.

Überführung von und nach auswärts mit
modernen Leichenautos. Mitfahrgelegenheit
von Angehörigen.

Wir besorgen alle Formalitäten kostenlos

Unfallabholungen – Ausgrabungen – Sarg-
Ausschmückungen

Preiswerte, zuverlässige Bedienung

Ausgezeichnet war in den ersten Oktobertagen das Wetter, als sich die Knielinger „Naturfreunde“ zur Einweihung ihres großzügig erweiterten, idyllisch gelegenen „Albhäusle“, eines „Stützpunktes der Geselligkeit“ rüsteten. Bei der offiziellen Einweihungsfeier mit geladenen Gästen konnte der 1. Vorsitzende, Kurt Lang, zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister Paul Hugo Jahn, die Stadträte Vögele, Voigt, Ilg und Mainhardt, Direktor Demmer von der Brauerei Schrempf, Ernst Glasstetter von der Landesleitung der „Naturfreunde“, Vorstände der Knielinger Vereine und Vertreter der am Bau beteiligten Firmen begrüßen. In einer kurzen Ansprache schilderte er die Geschichte des „Albhäusle“ von der Einweihung im Jahre 1958 über den 1963 gefaßten Beschluß zur Erweiterung bis zur jetzigen Neueinweihung. Nicht zuletzt dank der von den Mitgliedern geleisteten rund 4000 Arbeitsstunden gelang es dem Verein, den Kostenvoranschlag um ein Viertel zu reduzieren. Bürgermeister Jahn, der im Auftrag des Oberbürgermeisters eine Geldspende überreichte, würdigte die historische Entwicklung der internationalen Naturfreunde Bewegung im allgemeinen und die Leistung der Knielinger Ortsgruppe bei der Errichtung ihres „Stützpunktes der Geselligkeit“ im besonderen. Ernst Glasstetter schloß sich im Namen der Landesleitung, Adolf Barth von der „Sängervereinigung“ Knielingen im Namen der Knielinger Vereine den Glückwünschen des Bürgermeisters an. Der 2. Vorsitzende der Ortsgruppe überreichte Kurt Lang für seine aufopfernde Tätigkeit im Rahmen des Vereins eine Majolika-Statue. Die Feier wurde durch Musikvorträge des eigenen Mandolinen- und Gitarren-Orchesters unter Leitung von Musikdirektor Gustav Lüttgers umrahmt.

Offenbar beeindruckt vom Ausmaß der Knielinger Neigung zur Geselligkeit verkündete Kurt Lang in vorgerückter Stunde: „Leute, es wird Zeit, daß wir erweitern!“

*

Eine Woche später feierte ein Verein sein 20jähriges Bestehen, der zwar im Knielinger Vereinsleben nicht sehr sichtbar wird, dessen Vorstandsmitglieder aber in wirklich selbstloser Weise eine Unsumme sozialer Arbeit leisten: Der Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands, Ortsverein Knielingen, unter der bewährten Führung seines 1. Vorsitzenden, Otto Wohlgemuth.

Auf dem Festabend in der Turnhalle konnte der stellv. Vorsitzende, Oskar Adler, einen großen Kreis von Ehrengästen begrüßen, unter ihnen den Leiter des Versorgungsamtes Reg.-Dir. Hieger, MdB Dr. Rutschke, die Stadträte Vögele und Voigt, die Vertreter sämtlicher Knielinger Vereine mit dem Bürgerverein an der Spitze, die Delegierten des Kreis- und Landesvorstandes des VdK, der Betriebe, der Ärzteschaft und die Vertreter benachbarter Ortsgruppen.

Erster Bürgermeister Walther Wäldele als der Schirmherr der Veranstaltung überbrachte der „VdK-Familie“ die Grüße des Oberbürgermeisters und des Gemeinderats. In Deutschland gäbe es, so betonte er, wohl kaum eine Familie, die nicht ihren Tribut an Blut und Tränen in den hinter uns liegenden Jahren des Schreckens habe zahlen müssen. Das komme besonders in diesem Kreise zu deutlichem Bewußtsein. Heute könne der Krieg nicht mehr als die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln akzeptiert werden. Heute müsse es ihr gelingen, dem Krieg als Mittel der Vernichtung wirksam zu begegnen.

In seiner Chronik der Ortsgruppe Knielingen schilderte der 1. Vorsitzende, Otto Wohlgemuth, in großen Zügen den Anteil der Knielinger an der Verbandsarbeit und ihren Erfolgen, verhehlte aber auch nicht die Enttäuschungen, die es bisher im Bereich der noch unverwirklichten Forderungen gegeben habe.

Auch Adolf Engelhardt, Vorsitzender des Bezirks Nordbaden, sprach von diesen gerechten Wünschen der Mitglieder in seiner Festrede. Die Ehrung der Gründungsmitglieder vollzog in herzlicher Form der 1. Kreisvorsitzende, Rudi Kern.

Die Feierstunde wurde musikalisch umrahmt durch Darbietungen der Kapelle Zölzer und von Mitgliedern des MGv „Eintracht“ Knielingen unter der Leitung von Armin Schorb.

*

„Gemeindefest am Knielinger Kirchweihsonntag“ — in diesem Zeichen stand das große Treffen von jung und alt in der evangelischen Kirchengemeinde Knielingen.

Durch den selbstlosen Einsatz von vielen Helfern ermöglicht, rollte im evangelischen Gemeindezentrum nachmittags eine

zünftige Kirchweih mit Getränken — Kaffee- und Wurstständen, Ballonwettflug, Schießbuden „Haut ihn den Lukas“, Kasperl- und Singspielen über — den Hof. Über die Bühne ging ein Singspielen einer Kindergruppe und Darbietungen der „sieben Schwaben“ vom Burschenkreis sowie „die Katze, die an allem schuld war“, aufgeführt vom Mädchenkreis. Musikstücke des Handharmonikaclubs „Hohner“ Knielingen und Vorträge des Kirchenchors wurden mit viel Beifall aufgenommen. Während sich solcherart „jung“ amüsierte, setzte sich „alt“ zusammen, um mit den Kirchengemeinderäten Fragen der rd. 6000 Seelen umfassenden Kirchengemeinde zu besprechen. Man erörterte Themen, wie Kindergärten, Jugendarbeit, Chöre, Krankenverein und Finanzlage. Ein telegraphisches Schreiben an den Oberbürgermeister wurde auf den Weg gebracht mit der Feststellung, daß der Beschluß des Stadtrats, auch dem 1965 eröffneten Kindergarten Dreikönigstraße einen Neubauschuß zukommen zu lassen, trotz aller Zusagen noch kein Ergebnis gezeitigt hat. Das Anschreiben war eine Bitte der Eltern und Gemeindemitglieder. Weiter wurden Fragen der gottesdienstlichen und kirchlichen Gemeinschaft und des Kontaktes unter alten und neuen Gliedern der Kirchengemeinde behandelt. Bei der Abendunterhaltung fand eine Musikgruppe der Kapelle Kallenbach den richtigen Rhythmus zum Kirchweih Tanz, der gleicherweise junge und alte Semester begeisterte und für echte Kirchweihstimmung sorgte. Es wurden viele neue Kontakte geschlossen und die Geselligkeit auch im Rahmen der kirchlichen Gemeinschaft gepflegt — man muß sich nur etwas einfallen lassen. — Si —

Altenbetreuung durch den Bürgerverein

Es ist schon zur Tradition geworden, daß wir alljährlich unsere Altenbetreuung am Tage vor dem Heiligen Abend durchführen. Die Herren des geschäftsführenden Vorstandes und teils deren Frauen besuchen alle Frauen und Männer des Stadtteils Knielingen und zwar alle über 75 Jahre und überbringen außerdem Kranken und Bedürftigen 220—250 an der Zahl, ein kleines Weihnachtsgeschenk in besonderer Art, verbunden mit einem sehr herzlichen Schreiben und informieren uns über deren Gesundheit und Wohlergehen.

Darüber hinaus besuchen wir die älteste und den ältesten Einwohner des Stadtteils Knielingen, überbringen ihnen von allen Bewohnern sehr herzliche Weihnachtsgrüße noch viele glückliche Tage und Gesundheit, überreichen einen wertvollen Geschenkkorb zum Zeichen der Verbundenheit und in der Gewißheit, nicht vergessen zu sein.

So haben wir uns entschlossen auch in diesem Jahr diese großherzige Aktion wieder durchzuführen und möchten nicht zuletzt denen danken, die uns durch wohlwollende Geldspenden für diese gemeinnützige Tat unterstützen. F.B.

Man kann in Wünschen sich vergessen,

Man wünschet leicht zum Überfluß.

Wir aber wünschen nicht vermessen,

Wir wünschen, was man wünschen muß;

Denn soll der Mensch im Leibe leben,

So brauchet er sein täglich Brot,

Und soll er sich zum Geist erheben,

So ist ihm seine Freiheit not.

Ludwig Uhland

DAMEN-SALON

G. Karrer



Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstraße 148
Telefon 52388

Modisch in Form und Farbe

Haarpflege - Haarteile

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES JAHR
WÜNSCHEN

IHR BÄCKERMEISTER

Horst Henne u. Frau

BÄCKEREI · LEBENSMITTEL

KARLSRUHE-KNIELINGEN · NEUFELDSTR. 28
TELEFON 50261

GASTHAUS - METZGEREI



ZUR „Rose“

Bekanntes Speiselokal
mit Gesellschaftsräumen
sowie
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Besitzer: Familie Maisenbacher
Karlsruhe-Knielingen · Neufeldstraße 29 · Tel. 51005



In unserem renovierten und vergrößerten
Laden erwartet Sie eine

**reiche Auswahl
an Textilien**

zur Erfüllung Ihrer Wünsche

TEXTIL-BURCKHARD

Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstr. 70 · Telefon 50074

Moderne Haarpflege

Rudi Kiefer

Damen- und Herrensalon



Karlsruhe-Knielingen • Saarlandstraße 9

Peter Trebbau

■ Bau- und Möbelschreinerei • Innenausbau

Karlsruhe-Knielingen, Bruchweg 34, Tel. 56377

Fußpflegerin Übernehme Ihre Fußpflege
Komme ins Haus

Hausbesuche: Mo, Di, Mi 9-12 Uhr • Postkarte genügt

FRIEDA HERRMANN DAXLANDEN
Zanderweg 8

Sprechstunden: Mo-Fr 15-18 Uhr

Besonders
günstige Tarife
in den
Versicherungs-Sparten

Haftpflicht
Unfall
Kraftverkehr
Feuer
Einbruchdiebstahl
Leitungswasser
Beraubung
Glasbruch



Landwirtschaftliche Haftpflicht- und Unfallversicherung

(LHU-Versicherung) VaG 75 Karlsruhe Postloch 1048

Bahnhofstraße 46 Telefon Sammel-Nummer 34871

Mei Knielinge an de Baach!

For ons war's noch e Paradies
For d' Maidlen on for d' Buwe,
Die Litzlau, Borijau, s' Hessekies,
De Sannberg, d' Loimegruwe
Die Gänswaid mid dem große G'schnadder
Die Roßwaid hat de Säu behagt,
Im Almen sen die Wutschlen g' schpronge,
On d' Sterk hen d' Fröschen abgenagt.
De Baachdeich war das Reich der Kinner,
Do sen se kraddelt im Wasser romm,
S'war klor on roi, von Schmutz koi Schimmer
On oweds sen die Alde nomm.
Im Winter machte se bardielich
On hielte Schrickstonn in de Shtub
Die Alde sange on die Junge
Manch Maidl fand debei sein Bub.
d' Gassfege Karlie? — d' Fenschter butze?
Des war de Gruß, statt: „Gude Tag“
Isch's Hai dehoim? — d' Krombiere g' häufelt
Hat mer sich voller Liewe g' fragt.
Beim Duwakfädle war's e Gaude,
On oiner hat de anner kennt
On ganz uf „Du“ isch alles gange
Mit Spitzname war jeder b' nennt.
An Faasenacht henn se sich verkladet
Als Eierkulle — oder so! —
Hen Kiechlen, Dörrflaisch, Eier beddelt
Net frech — doch wie die Kinner — froh.
On oweds isch de Vadder komme,
Hat mit de Mudder linksromm danzt
No do sen der awer d' Röck als g' flogte
On naugschtanne wie en Schwalweschwanz.
Die Schwone, Kannte, Kronebuwe
Vom Adler, on vom Hersch on Schtraus
Die hen der manche Schlachte g' schlage
On schtreng sich g' halte an ihr Haus.
War Muschderung, isch s' hoch hergange
Do hen d' Rekrudde nix me g' scheid,
Hen Koddlet gesse, Schäse g' fahre
On d' Maidlen die hen g' lacht on g' heilt.
Do gab's a noch drei Gsangveroine
Noch Torner on noch Fohneweih
Mit Reiter on mit Ehredome
Ging's dann dorch's Dorf zum Feschtplatz nei.
Im Frühjahr, wann die Veigelen blühde
Do hielt koiner meh im Haus
De Oint spaziert ins Ackerheck
Zum Langegrunn a' naus
De Anner geht de Baach entlang
Bis zu de Appemihl,
De Dritt der kehrt bei's Ehmans ei
E Schweineripple isch sei Ziel,
Im Hafe mit de Schiffen druff
In's Melchers bei de backene Fisch
Do geht des Holzbiere—Herzle uff
Hoim kommt er g' sund on frisch.
De anner Sonndag — Sackdud her! —
Jetzt komme d' Morchle raus.
Er wandert bis zum Schwäbische Meer
Zum Bodensee e naus.
Do gugt er glei nort noch im Wall
Wu's Gobholz sitzt — vier Ster —
Denn Knielinge war e reiche G' moi
Do ging's net ärmlich her.
Die Borgemoischer ware Kerl!
Die hen for d' Leit noch g' sorgt,
Hen noch die Wässerung verdailt
On Krautgärtlen verborgt.
On alle paar Jahr war's e Fesch, t
Wann oiner g' wählt isch worre.
Des Freibier, des isch g' loffe z' letscht,
Sei Geldle, des muß grad so sorre.
E Äckerle hat's koscht de Schulz
On noch e Rind dezu,
Bis er die Mäuler g' sctopft g' hat hat
Mit Biffdeck an g' füllder Kuh (Kalbsbrust).
On d' Kerwe, s'war e rechde Fraid
Die Maidlen o' zusehe,
Mit Pikee-Klaider, alle weiß,
Zum Kuuche rausdanze gehe.
On d' Buwe mit de g' schtärkde Brüscht
On noch Mannschettlen o,
Hen bal sich owerumm abmondiert
On sen „hemmedärmlich“ dro.

Vor jedere Wertschaft hat im Mai,
 En Maieboom noch prangt,
 Mit Bockwerscht, Sauerkraut on Bier
 Hat sich de Wert bedankt.
 De Milidärvoroi oins on zwai
 On d'Feierwehr debei,
 Isch ogetredde beim e Fesch
 Zum Kirchgang Raih in Raih.
 De Kommandant mit ernschder Mien
 Isch neweher marschirt.
 Sei dicker Bauch in d'Gort nei g'schpannt,
 Sein Helm mit Pferdeschwaif geziert.
 Die Musich isch noch vorne naus
 Mit Tschintara bum bum.
 Do war koi Mensch meh in seim Haus,
 Stolz guckt sich alles um.
 An Originale hat's net g'fehlt
 On mancher Witz on Scherz
 Isch heut noch sehr lewendich dort,
 Erfrait oim s'Gmüt on s'Herz.
 De Fohlemarkt, den derf mer jo
 In Knielinge net vergesse.
 Im Adler hielde d'Gmoinderät
 E großes Feschtagesse.
 De Amtmann hat die Gäl prämiert
 Nord in de Borijau drunne.
 Druff hat mer nord im grine Dom
 Des Knielinger Liedle g'sunge:
 Drum stoßet an, es lebe fort
 Der gute alte Heimatort.

On heit? — — — — —
 Onsere siese, waiche, melodienreiche,
 herrlich scheene Opelschproch
 Hört mer kaum noch in de Schtroße,
 Alles geht em „Nowle“ noch.
 Ach, es isch gar arg vermannscht
 Onser liebes, kloines Neschtle,
 Koi Baure gibt's meh on koi Land,
 Koi Mischtwäge on koi Käschtle.
 Die Stroßeböhr fährt bis vor's Haus,
 Do den se „Knie-ling-gan“ verlange. —
 On wo de Waize g'wachse isch,
 Do den jetzt Wolgekratzer prange.
 Die Stadt hat alles jetz verschlunge,
 On s'Audo isch dort Trompf. —
 On viele Leit sen annerscht worre,
 Sie stegge dief im Sompf. —
 Mit Schwarze hauese on Wilde Biene,
 De Mammon hat se ganz im Bann.
 Nor wennich sen's noch von de Gilde,
 On die fällt öfter s'Hoimweh an.
 Ja, mir geht's a e bißele nach:
 „Mei aldes Knielinge an de Baach!“

Knielinger Originelles

Knielinger Leute des isch wöhr
 Hatten stets Sinn für echten Humor
 Sie lachen so gerne voll Lebensfreude
 So war es früher, so ist es noch heute
 Zum Lachen bot manchmal Gelegenheit
 Das Reden und Tun so mancher Leut'
 Was man so weiß vom Hörensagen
 Sei hier schmunzelnd vorgetragen
 Namen werden keine genannt
 Man nenne sie Dings ganz kurzerhand

Der Dings der hat mal Moscht gemacht
 Drei Fässer voll e wahre Pracht
 Wie er dann seine Muskeln straffte
 Die Fässer in den Keller schaffte
 Ging rückwärts er die Trepp' hinunter
 Und packt ein Faß ganz frisch und munter
 Ließ stufenweis' es auf sein Knie
 Beim letzten plötzlich laut er schrie
 Er fiel um nach hintenüber
 Das schwere Faß es rollte drüber
 Über dem Dings sein Bauch und Kopf
 Da lag der Dings der arme Tropf
 Schmerzerfüllt und lustlos
 Und schrie: „Ich bin bewußtlos“

Im Dings seinem Garten da stand inmitten
 Ein herrlicher Baum mit schönsten Quitten
 Am Garten vorbei die Alb sich schlängelt
 Da haben einst badende Kinder gebengelt



Schlosserei • Rolladenbau

G.F. Crocoll

Karlsruhe-Knielingen

Heckerstraße 33 • Telefon 52291

Im »**Rebstock**«

trinkt man **Phillppsburger Löwenbräu** -
 das macht den Magen und das Herze neul

Es ladet ein: **Theodor König**

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 78. Tel. 50060

Herbert Rockenberger

8lechnerei • Installation • Glas- und Porzellanwaren



Karlsruhe-Knielingen

Rheinbrückenstraße 16 • Telefon 53109

METZGEREI

Friedrich Hasenfuß

wünscht ihren Kunden ein frohes
 Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr!



Karlsruhe-Knielingen • Heckerstr. 25 • Telefon 53565

Wilhelm König

Propangas • Fahrradhandlung

Karlsruhe-Knielingen • Saarlandstr. 38 • Telefon 51084



Feinbäckerei • A & O-Lebensmittel

Eckhardt Buck

Torten und Kuchen sowie Feingebäck
 in bekannt guter Qualität

Feinstes Weihnachtsgebäck

Spezialität: Hausmacher Eiernudeln

Karlsruhe-Knielingen • Heckerstr. 23 • Telefon 52891

Verschönerung Ihres Hauses
und Ihrer Wohnung?

Kein Problem!

Farben-Hofmann

Saarlandstraße 95 (neben der Post) · Telefon 50130

steht Ihnen zu Diensten mit

**Tapeten, Farben, Lacke, Pinsel,
Stragula, Bodenwachs, Bürsten,
Besen, Blocker,
Teppichkehrmaschinen usw.**

Eigenes Tapetenlager

Fachmännische Beratung

Erich Frei

Grabmale und Betonwerksteine

75 Karlsruhe-West · Heckerstraße 38 · Telefon 52492



Schuhhaus RADER

Karlsruhe-Knielingen
Ecke Saarland- und Neufeldstraße
Telefon 50612



Robert Vetter jr.

Karosseriebaumeister

Karosseriebau

Spritzlackierungen

Karlsruhe-Knielingen, Eggensteiner Straße 31
Telefon 53238

Walter Epp

Drogerie
Lebensmittel
Weine
Spirituosen
Süßwaren

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 80, Tel. 50740

die moderne haarpflege

für die dame - den herrn - das kind

salon kurz

parfümerie · kosmetik

knielingen · rheinbrückenstraße 26 · telefon 54377

Die Quitten vom Ast der ragte zum Bach
Da machte der Dings einen heidischen Krach
Er holte die Säge und stieg auf den Baum
Und hatte vor Zorn die Lippen voll Schaum
Er setzte sich auf den schönsten Ast
Und fing an zu sägen in wütender Hast
Vor lauter Zorn er ganz vergaß
Daß wo er sägte er selber saß
Da gab es plötzlich einen Krach
Der Ast mit dem Dings die lagen im Bach
Der Dings der tobte voll Grimm und Groll
Da lief ihm der Mund mit Bachwasser voll
Die Gänse im Bache die schrien vor Schrecken
Der Dings der glaubte sie wollen ihn necken
Er fing an zu brüllen: „Haltet die Lapp
Sonst schlag ich euch alle Ärme ab!“

Einmal nahm der Dings sich vor
Zu schreinern ein neues Scheunentor
Er nahm sein Werkzeug Nägel und Bretter
Er spuckt sich in die Hand und wie's Donnerwetter
War fix und fertig das Scheunentor
Dem Dings seine Frau stand staunend davor
Sie fragte neugierig: „Warum sägst du denn noch
In das schöne Tor so ein großes Loch?“
Damit die Katzen können rein und raus
Sonst fangen sie in der Scheune keine Maus
Das leuchtete der Frau auch ein
Doch fragt sie weiter was soll das sein
Lieber Mann: „Warum sägst du eben
Noch ein kleines Loch daneben?“
Er sprach: Reg mich nicht auf mit dummem Schwatzen
„Das kleine Loch ist für die jungen Katzen“.

Der Dings hat früher Dienst getan
In Maxau bei der Eisenbahn
Eines Tags hat er rangiert
Da ist ihm folgendes passiert
Als er mit seiner Pfeife gepfeifen
Hat der Lokführer offenbar nicht begriffen
Der gab nämlich dem Wagen einen furchtbaren Stoß
In höllischem Tempo schoß der Wagen los
Über den Prellbock die Puffer zersplittert
Der Dings hat vor Angst und Schrecken gezittert
Wie er so stand im Angstgezitter
Da kam auch schon der Expeditur
Und fragte Herr Dings nun sagen sie bloß
Warum der Schlammassel was ist denn hier los
Ja meinte der Dings was gibts hier zu sagen
Wie's Hailichdonnerwetter sauste der Wagen
Der ganze Prellbock flog in Dreck
Die Puffer spritzten wie ... dreck weg
Das ging wie der Teufel du liewer Schiewer
„So war die Gschicht, Herr Exbeliewer“

Unser Dings der war einmal
Wie's üblich ist beim Abendmahl
Nach Haus gekommen tat er suchen
Voll Appetit nach Zwetschkuchen
Als keinen Kuchen er mehr fand
Geriet er außer Rand und Band
Und sagte's ist doch sonderbar
Schon als ich rum ging am Altar
Und während ich in der Kirche gesessen
„Dacht ich zu Haus wird der Kuchen gefressen“.

Ein anderer Vorfall auch zum Lachen
Dings wollte sich ein Hoftor machen
Weils aber g'regnet hat und g'hagelt
Hat er im Keller zusammenagelt
Ein neues Hoftor meisterhaft
Er sprach voll Stolz das wär geschafft
Es soll das Werk den Meister loben
Ich schaff das Hoftor jetzt nach oben
Er sah erst jetzt du liebe Zeit
Das Hoftor ist ja viel zu breit
Die Kellertür ist viel zu klein
Da half kein Toben und kein Schrei'n
Er mußte sich dazu bequemen
Und alles auseinander nehmen
Dabei ließ lautstark er erklingen
Den Spruch des Götz von Berlichingen.

Dem Dings sein Wortschatz war enorm
Doch manchmal war er außer Form
Dann kam bei ihm ein Wort verkehrt
Daran hat Dings sich nie gestört
Mit Colosseum liebe Leute
Strich er sein Hoftor voller Freude

Wem er erzählte, ward es klar
Daß es Karbolineum war

Als Dings beim Doktor mal gewesen
Um vom Husten zu genesen
Hat ihn der Doktor untersucht
Worauf der Dings sprach ei verflucht
Denn als er seine Leiden klagte
Der Doktor nämlich zu ihm sagte
Eine schwere Krankheit wie mir scheint
Ist bei Ihnen im Anzug guter Freund
In meinem Anzug das kann ich nicht fassen
Ich hab mir den Anzug erst machen lassen
Wie kommt die Krankheit in den Anzug hinein
Das kann ich dem Schneider nie verzeih'n
Als die Leute den Dings gefragt
Was hat der Herr Doktor gemacht und gesagt
Er horchte am Herz mir und an der Lunge
Dann wollte er sehen meine Zunge
Und weil ich sagte es sei mir warm
Schob einen Tachometer er unter mei'n Arm
Er fühlte mein Pilz und schaut auf die Uhr
Und sagte sie haben Temperatur
Dann reicht er mir eine Flasche hin
Und sagte er braucht jetzt noch meinen Ruin

In Ehrfurcht sei an Dings gedacht
Er hat uns Knielington viel Freude gemacht
Es konnten ihn zu allen Zeiten
Alle Leute sehr gut leiden.

*

Ein andrer Dings ist kaum zu glauben
Den ärgerten des Nachbars Tauben
Scharenweise kamen sie
Wenn Dings sein liebes Federvieh
Mit reichem Hühnerfutter segnen
Bewegen wollt zum Eierlegen
Dann fraßen sie mit Hochgenuß
Dem Dings zum Hohne und Verdruß
Das Hühnerfutter mit Behagen
Da platzte doch dem Dings der Kragen
Er schrie zum Nachbar du Schlawiener
Das Futter ist für meine Hühner
Bald passiert was kannst es glauben
Wenn du nicht einsperrst deine Tauben
Drauf schrie dieser laut vernehmlich
Hutsimpel dummer quatsch nicht dämlich
Die Taubensperre ist vorbei
Drum mach nicht so ein blöd's Geschrei
Merk dir auf Brechen oder Biegen
Laß ich meine Tauben fliegen
Dies verdroß den Dings so sehr
Er lud sofort sein Schießgewehr
Mit Pulver und mit Schrot
Und schrie ich schieße tot
Die verflixten Tauben
Das Latsche kannst du glauben
Brüllt er ihm zu aus vollem Hals
Beim nächsten Mal dann aber knallt's
Am andern Morgen zum Spott und Hohn
Saßen alle Tauben schon
Auf dem Dach, voll Lebensfreude
Als Dings das Hühnerfutter streute
Flogen die Tauben wunderbar
Mitten in die Hühnerschar
Dings schnappt sein Gewehr voller Verdruß
Er zielte nicht lang schon krachte der Schuß
Die Tauben sind davon geflattert
Und der Dings stand ganz verdattert
Der Hahn und drei Hühner lagen erschossen
Doch am meisten hat den Dings verdrossen
Ja ist denn so was noch zu glauben
Nicht eine traf er von den Tauben
Dem Dings war's wirklich fast zum Weinen
Er schappt die Hühner an den Beinen
Dazu den toten Gockelhahn
Und ging zum Nachbar nebenan
Fing an zu schreien wie ein Stier
Die toten Hühner zahlst du mir
Quatsch sprach der voll Seelenruh
Hab ich geschossen oder du
Brüll nett so und halt dei Lapp
Schnapp dei Hühner und hau ab
Mach was du willst mir ist es schnuppe
Hühnerbraten oder Suppe
Und die Moral von der Geschicht
Mit deinem Nachbar zanke nicht.

Gutes von Edeka

Hans Blankenstein

Lebensmittel · Feinkost

Milch · Tiefkühlkost

Karlsruhe-Knielingen · Eggensteiner Straße 56
Telefon 51362

Waschsalon „Wilma“

W. Knobloch

Ausführung sämtlicher Wäschearten
Oberhemdendienst · Gardinenspannerei
Abholung und Zustellung

Karlsruhe-Knielingen · Schulstraße 10 · Telefon 57374

Karl Rink

Malermmeister

Farben · Lacke

Ausführung sämtlicher Maler-
und Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen · Reinmuthstr. 37 · Telefon 52102

Bäckerei · Lebensmittel

Lorenz Diepold

Karlsruhe-Knielingen · Schulstraße 12

Kohlen-Boes



empfehltsich als Ihr Lieferant für Heizöl
für Tank- und Faßbezug

Kohlen · Briketts · Koks · Holz · Heizöltanks

Karlsruhe-Knielingen · Reinmuthstraße 9 · Tel. 51752

Touristen-Verein »Die Naturfreunde«

Ortsgruppe Knielingen



Wir laden zum Besuch unseres idyllisch
gelegenen

„Albhäusle“

die Einwohnerschaft von Knielingen
freundlichst ein.

Geöffnet:

Samstag abends, sowie an Sonn- und Feiertagen.



AUTOHAUS

ADOLF RUF

- Fahrschule
- Tankstelle
- Werkstatt

KARLSRUHE-KNIELINGEN

Rheinbrückenstraße 37a · Telefon 50139



Das Restaurant
für den Feinschmecker



Hähnchen

vom

WESTEND-GRILL
RHEINSTRASSE 28
A. ENTENFANG TEL. 51968

Einst trug sich zu zur Weihnachtszeit
Folgende Begebenheit
Man glaubte die Geschichte kaum
Von dem schönen Weihnachtsbaum
Den Dings gekauft er fand ihn famos
Doch leider war der Baum zu groß
Auf den Tisch der Baum nicht paßte
Worauf der Dings die Säge faßte
Womit alsdann er unentwegt
Am Tisch die Beine abgesägt
Und aus der Zimmerdecke noch
Stemmte er ein kleines Loch
Für des Christbaums schöne Spitze
Ja solchermaßen Geistesblitze
Erhielten so den Christbaum ganz
Als er erstrahlt im Lichterglanz
Sprach Dings zur Frau ganz hingerissen
Man muß sich nur zu helfen wissen.

*

Von manchen komischen Geschichten
Wäre hier noch zu berichten
Die zum besten gaben manche Leute
Doch Schluß damit es reicht für heute.

Emil Meinzer

Wer nach dem Lesen unseres Mitteilungsblattes „Der Knielinger“ Weihnachten 1966 vermehrt an dem guten Geschehen unseres Stadtteils Knielingen interessiert ist und an allem Bestreben für das gute Gelingen vieler Anstrengungen persönlich Anteil nimmt, der findet auch den Weg zu uns, zum Bürgerverein. Wir laden gerade diese Interessenten an der guten Sache unseres Stadtteils besonders zur Mitgliedschaft ein. Verwenden Sie bitte die hier abgedruckte Beitrittserklärung und kommen Sie bitte ab 1. Januar 1967 zum Bürgerverein Knielingen. Der Beitrag beträgt nur DM 2,— jährlich.

Es würde uns freuen, auch Sie als Einzelmitglieder begrüßen zu können.

Fr. Buchleither
1. Vorsitzender

Bitte ausschneiden!

Aufnahme-Antrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Bürgerverein
Knielingen (Reinmuthstraße 24 und Struvestraße 14)

Name:

Vorname:

Beruf:

Wohnort:

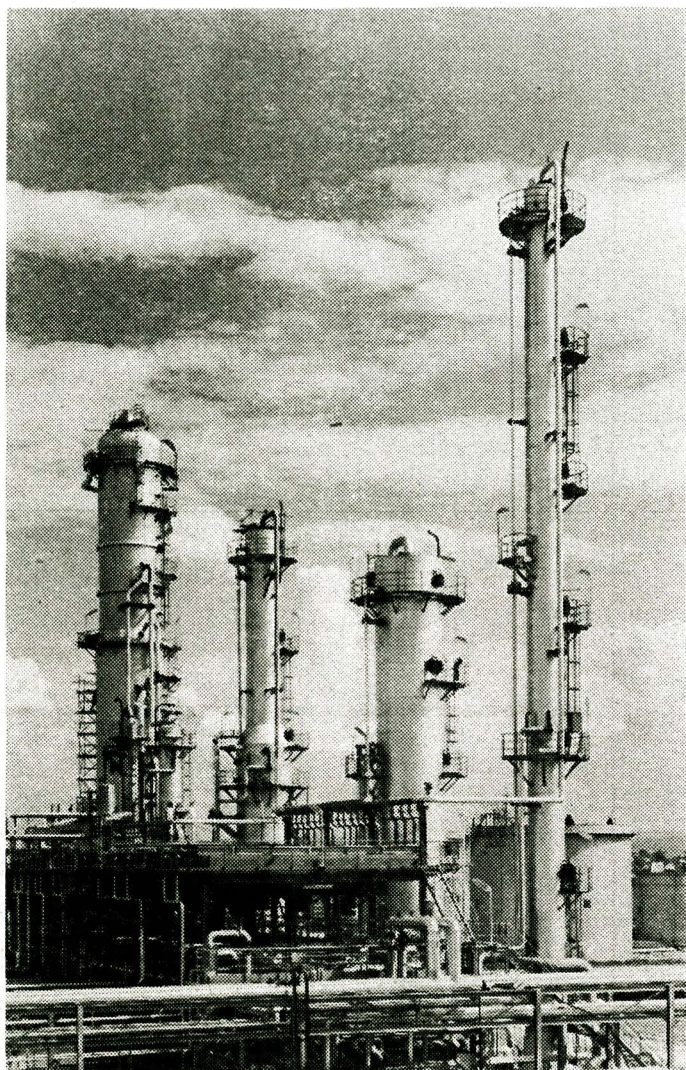
Straße:

Geburtsdag:

Karlsruhe-Knielingen, den

(Unterschrift)

Jahresbeitrag DM 2,—



Neue Rohöldestillation mit Leichtbenzin-Trennanlage

Raffinerie DEA-SCHOLVEN GmbH

Besitzverhältnisse:

Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft	45 %
Scholven-Chemie Aktiengesellschaft	45 %
Continental Oil Co.	10 %

Verarbeitungskapazität:

Rohölverarbeitungskapazität
1963 2 Millionen Jahrestonnen
1967 6 Millionen Jahrestonnen

Vertrieb der DEA-Produkte:

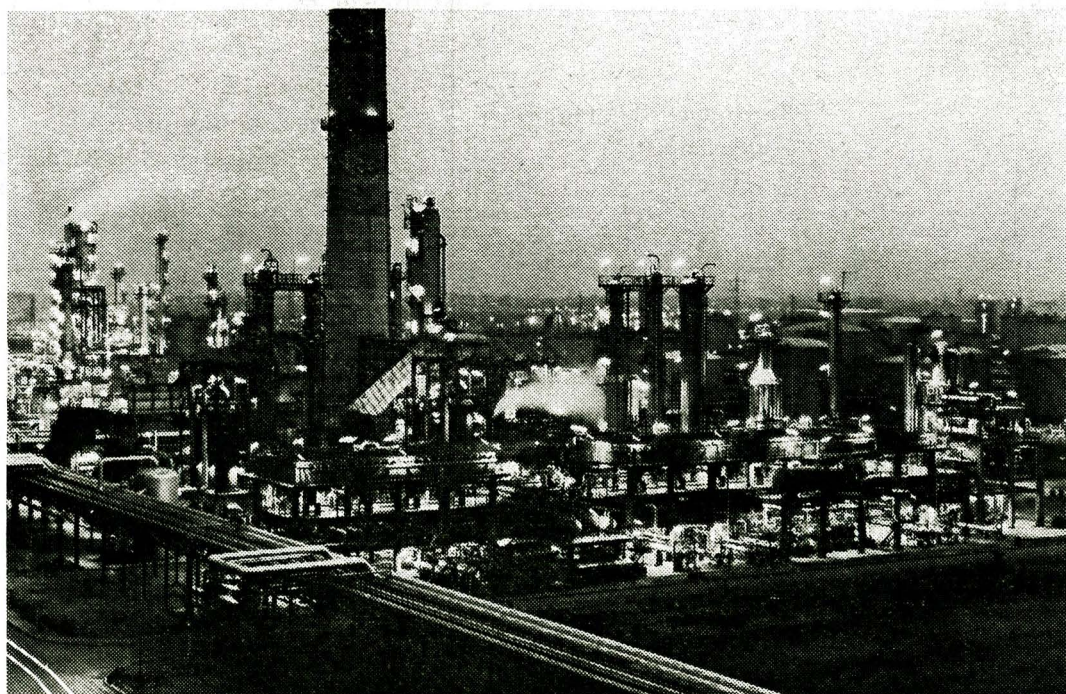
DEA und Rheinpreußen GmbH
DEA-Mineralölverkauf GmbH

Vertrieb der Scholven-Produkte:

ARAL AKTIENGESELLSCHAFT
Stromeyer Lagerhausgesellschaft
Heizölhandel; Klöckner; Stinnes
Bitumen Verkauf GmbH & Co. KG

Vertrieb der CONOCO-Produkte:

CONOCO INC.
Sopi Inc.



Blick auf die
Produktions-
anlagen
bei Nacht

Bäckerei · Conditorei · Café



Karl Kunz

Neufeldstraße · Telefon 551 64

Aus dem Fachgeschäft für die Festtage:

- ff. Torten und Kuchen
- sowie sämtliches Feingebäck

SHELL-TANKSTELLE RUF

Pächter: Willi Heim



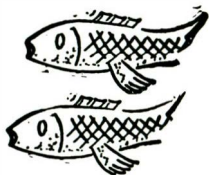
Kfz.-Pflegedienst



Karlsruhe-West, Ecke Rheinbrücken- und
Herweghstraße, Telefon 52051

Fischerei

Helmut Siegel



Fische
Wild
Geflügel

Karlsruhe-Knielingen · Neufeldstraße 46
Telefon 52392

Kurt Mössinger

Büro für Planfertigung und Bauleitung

Karlsruhe-West

Eggensteiner Straße 20 · Telefon 50660

Kreuz-Apotheke

HILDEGARD FICHTER



Karlsruhe - Knielingen
Saarlandstraße 73
Telefon 51542

• **REWE** •

Sepp Hoffmann

Karlsruhe-Knielingen,
Saarlandstraße 32
(früher Bäckerei Hauth)

**Lebensmittel - Feinkost - Frischmilch
Obst und Gemüse
Reichhaltige Auswahl an Wein und
Spirituosen**

Ihre Festgeschenke

- in
- Uhren · Schmuck
 - Bestecke · Leuchter
 - Silberschalen u. v. m.

kaufen Sie sehr vorteilhaft in Ihrem Fachgeschäft

UHREN-KELLER

Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstr. 68 · Telefon 53046

KARL PFAFF

KARLSRUHE-KNIELINGEN

**Feine Fleisch- und
Wurstwaren**

Saarlandstraße 76 und Hermann-Köhl-Straße 1
Telefon 51709



Planung, Lieferung und Montage
sämtlicher Rohrleitungen,
Rohrunterstützungen sowie
Rohr- und Stahlkonstruktionen

Gerhard Römmert

Rohrleitungsbau
75 Karlsruhe-West · Heckerstraße 8 · Telefon 57344

Heinz Werner

Getränke-Großhandel · Limonaden-Herstellung

Karlsruhe-Knielingen
Bruchweg 28 · Telefon 53734

Ormgard Barth



Wein- und Spirituosen-
Groß- und Einzelhandel

Große Auswahl an bekannten
Weinen und Spirituosen
zu günstigen Preisen

Karlsruhe-Knielingen - Struvestraße 40
Telefon 50886

METZGEREI KARL SCHEFFEL

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Karlsruhe, Scheffelstraße 22
Telefon 24773

Filiale: Knielingen, Saarlandstr. 14 (Schwanen)

Enormer Preisschlag!

Moderne Vollpolstergarnitur
Kippcouch mit 2 Sessel, beste Verarbeitung
mit verchromtem Drehgestell

Barpreis nur DM 798.-

Große Auswahl an Schlafzimmern,
Wohnzimmerschränken und Küchen
zu sehr günstigen Barpreisen

Möbelhaus KIEFER

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 75, Tel. 55034

IMMOBILIEN

Kurt Hauck

Vermittlung von Häusern
und Grundstücken

KARLSRUHE-KNIELINGEN

Saarlandstraße 74 · Telefon 51064

SÄNGERVEREINIGUNG KARLSRUHE-KNIELINGEN

Kulturhalle

(an der Albbücke - Burgau)

Pächter: Wilhelm Herrmann u. Frau

Wir laden zum Besuch freundlichst ein

Gaststätte und Saal

Zwei vollautomatische Kegelbahnen

Hilde Kiefer

Lebensmittel
und Textilwaren

KARLSRUHE-KNIELINGEN

Neufeldstraße 33 · Telefon 53203

Renova-Reinigung oHG

Filiale Karlsruhe-Knielingen

Saarlandstraße 94

Telefon 55110



Wäscherei-Annahme · Gardinenspannerei



Vollreinigung

Kleiderbad

Färberei

schnell und fachmännisch



Kiesbaggerei Wilhelm Kiefer

Karlsruhe-Knielingen

Telefon 52286

Werk in Wörth/Rh. Tel. 319

Lieferung von:

● RHEINKIES

● RHEINSAND

● EDELSPLITT

● MAUERSAND

in allen Körnungen

Eigene Kipplastzüge



VOLKSBANK KARLSRUHE

E·G·M·B·H · SEIT 1858

Ihre Bankverbindung ... jederzeit für Sie bereit

Hauptgeschäft: KARLSRUHE, MARKTPLATZ

Zweigstelle: Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 79

17 weitere Filialen im Stadt- und Landkreis



Möbel- u. Textil-Vertrieb **HARTMANN**

Geschäftsbüro: Karlsruhe-Knielingen · Reinmuthstraße 41 · Telefon 52564

Ab Fabriklager: Komplette Wohnungseinrichtungen
Kinderzimmer
Stil- und Kleinmöbel
Gartenmöbel, Gartenschirme
Polstermöbel, Teppichwaren, Matratzen
Federbetten usw.

Ab Fabriklager: Oberbekleidung
Alles für die Dame
Alles für den Herrn
Alles für das Kind

Ab Fabriklager: Aussteuerartikel
Damen-, Herren- und Kinder-Unterwäsche
Oberhemden, Strick- und Wollwaren
Gardinestoffe, Vorhangschienen
Näherei und Fertigmontage

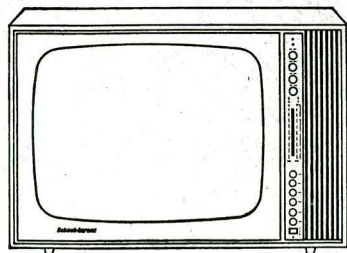
Des weiteren:

Herde, Ofen, Kühlschränke, Waschmaschinen
Radio- und Fernsehgeräte
Haus- und Küchengeräte
Werkzeuge
Eisenwaren
Heizöltanks
Baubeschläge
Landwirtschaftliche Geräte
Nähmaschinen, Fahrräder usw.

Nützen auch Sie die Möglichkeit zum vorteilhaften Einkauf!

Nur über die von der Fa. Hartmann herausgegebenen Einkaufshefte mit den genannten Auslieferungslagern und Firmen.

Fernsehgeräte kauft man bei **RADIO-KERN**



Als Werksdirekthändler bieten wir interessante **Netto-Preise.**

Als Meisterbetrieb mit eigener Werkstatt garantieren wir einwandfreien **Service** mit höchsten **Garantieleistungen.**

Als Fachgeschäft mit geschulten Fachberatern sind wir in der Lage, auch **Sie** zu beraten und **Ihre** individuellen Wünsche zu erfüllen.

Sie wissen doch:

MAN SIEHT GUT FERN

mit **RADIO-KERN** Khe, Kaiser-
Ecke Hirschstr.

EILDienst Telefon Tag und Nacht 27427 u. 27164

FERNSEHGERÄTE
RADIOGERÄTE
KOMBINATIONEN
MUSIKTRUHEN
STEREOANLAGEN
HIFI-ANLAGEN
PLATTENSPIELER
TONBANDGERÄTE
KOFFERRADIO
KLEINTRANSISTOR-
GERÄTE
TONBÄNDER
SCHALLPLATTEN
RASIERER
ZUBEHÖR
KLEINTEILE
ANTENNEN
FERNSEHTISCHE
EINSTELL-SCHRÄNKE
SPEZIALANLAGEN
NACH MASS





BADISCHES BLECHPACKUNGSWERK

GMBH

KARLSRUHE-KNIELINGEN

Feinblechpackungen

Blechplakate

Blechdruckerei

Drahtverkaufsstände

Postanschrift: Karlsruhe-West, Schließfach 4020

Fernschreiber: 7825610

Fernruf: Karlsruhe 53951

Telegramme: Blechpackung Karlsruhe



Das ist Pfannkuch, der moderne und leistungsfähige Lebensmittel-Filialbetrieb: Alles sauber, frisch und appetitlich. Eine gepflegte Auswahl der schönsten und delikatesten Dinge — und alle Waren mit einer Fülle an Frische! Hier macht das Einkaufen wirklich Freude — zum Wohle der ganzen Familie.

PFANNKUCH

***In diesem Jahr haben wir
unser Angebot verdoppelt!***

**Preiswürdigkeit und Qualität ist auch weiterhin
unsere Devise.**

**Im Weihnachtsangebot finden Sie bei uns Textilien
erster Markenhersteller von internationalem Format.**

Auf Ihren Besuch freut sich

TEXTILHAUS NOPPER

KARLSRUHE-KNIELINGEN · Saarlandstraße 79 · Telefon 51163

Günstige Barpreise für Jedermann helfen Ihnen sparen!

Unser Weihnachtsangebot:

Automatic Toaster (AEG, Rowenta)	ab DM 46,-
Kaffeeautomat (AEG)	DM 89,-
Kaffeemühle (AEG, Krups)	ab DM 15,-
Infra-Grill aus Edelstahl (AEG)	DM 190,-
Handmixer (AEG, Bosch, Krups)	ab DM 56,-
Küchenmaschinen (Bauknecht, Bosch, Braun)	ab DM 132,-
Entsafter mit automatischem Auswurf (AEG)	ab DM 84,-
Bügelautomaten (AEG, Miele, Rowenta)	ab DM 23,50
Staubsauger (AEG, Miele)	ab DM 90,-
Elektro-Rasierer, Heizdecken und vieles mehr	



Waschautomaten, Geschirrspülautomaten (AEG, Miele, Zanker)	ab DM 620,-
Bügelmaschinen (AEG, Miele)	ab DM 425,-
Tiefgefriertruhen, Kühlschränke (AEG, Bauknecht, BBC, Linde)	ab DM 238,-
Heimwerker-Bohrmaschinen (AEG, Black & Decker, Bosch)	ab DM 62,-



Orientieren Sie sich vor dem Kauf obiger Geräte unbedingt bei uns. Wir versichern Ihnen, daß Sie mit den jeweils günstigsten Barpreisen bedient werden.

Fachmännische Beratung, Kundendienst, Lieferung frei Haus sind eine zusätzliche kostenlose Leistung.

EISEN-KÖNIG

Groß- und Einzelhandel · Karlsruhe-West, Saarlandstraße 97, Telefon 57001

Viele praktische Geschenke halten wir auch in unserer WMF-Abteilung bereit. WMF-Bestecke sind eine Anschaffung fürs ganze Leben.